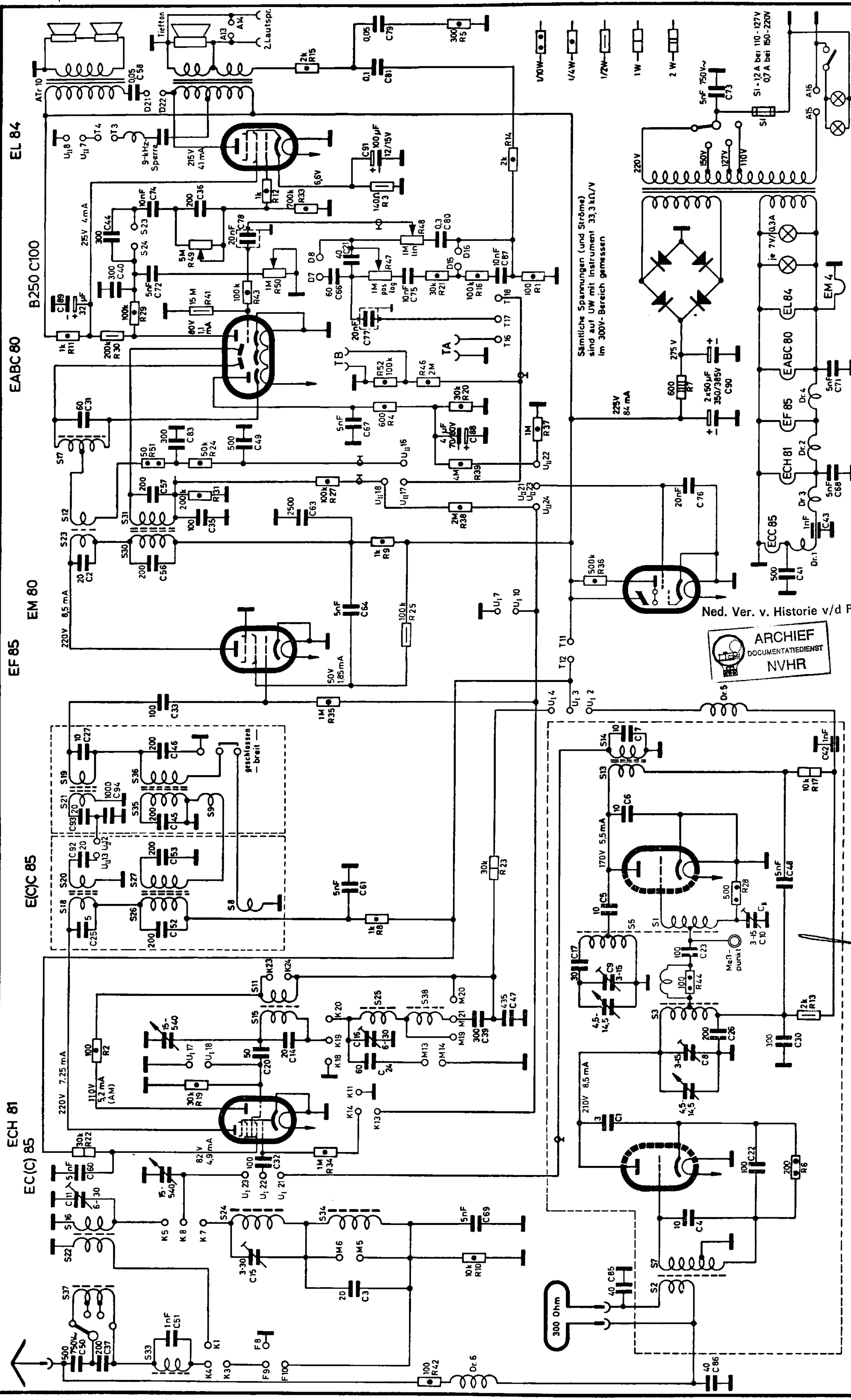


ACHTUNG: Dieses Schaltbild darf ohne unsere Genehmigung nicht vervielfältigt werden.

Änderungen vorbehalten



LOEWE OPTA

Montageanweisung

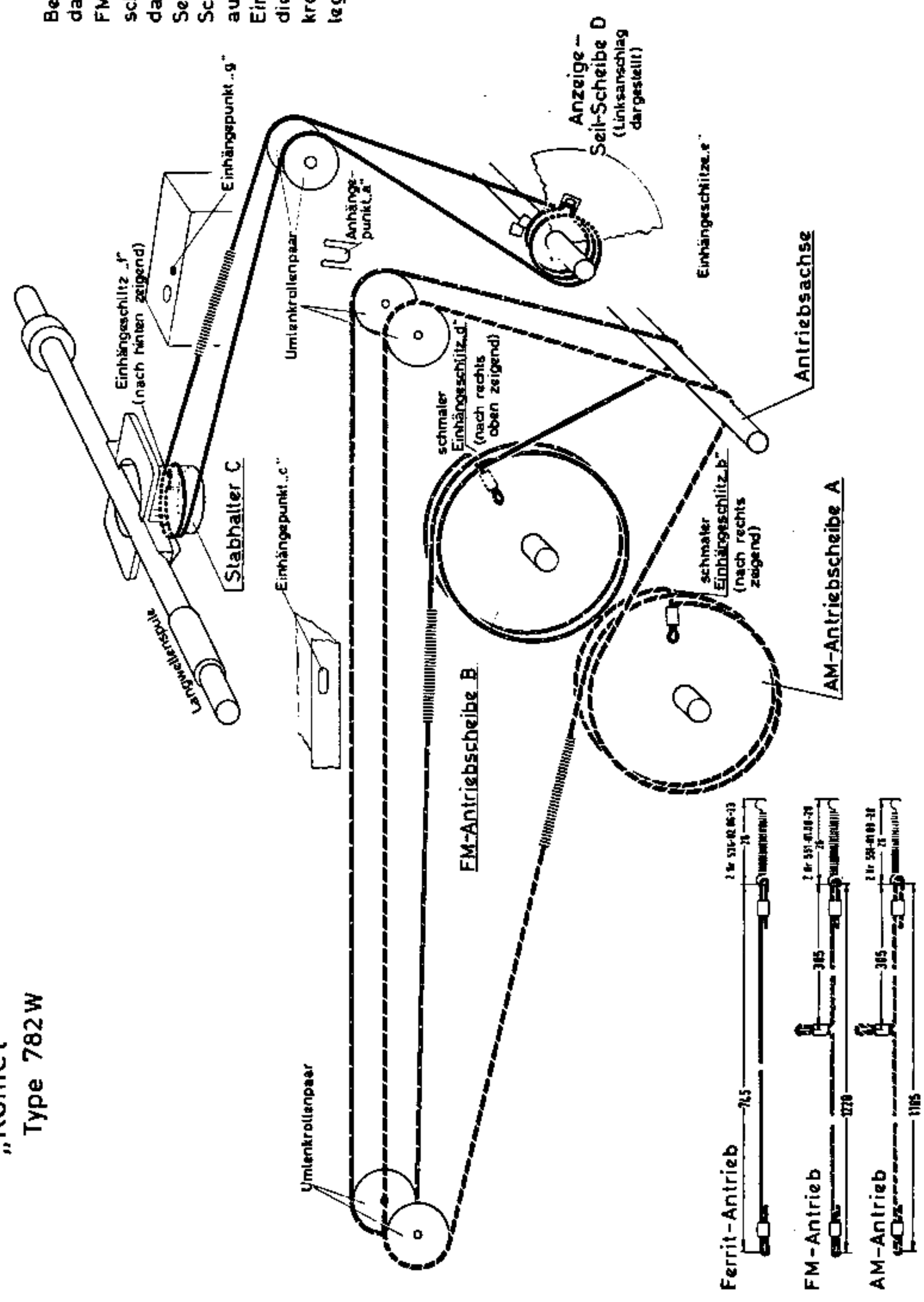
für Gerät „Meteor“
 Type 780 W
 781 W
 „Komet“
 Type 782 W

Seilführungsschema

Beim Seilauflegen für AM-Antrieb ist zu beachten, daß:
 AM-Scheibe A auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „b“ nach rechts zeigen);
 das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe A bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängepunkt „a“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgelegt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhängepunkt „a“ verbunden.

Beim Seilauflegen für FM-Antrieb ist zu beachten, daß:
 FM-Scheibe B auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „d“ nach rechts oben zeigen);
 das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe B bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängepunkt „c“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgeführt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen gelegt und mit Feder aus Anhängepunkt „c“ verbunden.

Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:
 Seilende mit Feder in Anhängepunkt „g“ festgelegt, über hintere Umlenkrolle geführt wird, im Uhrzeigersinn einmal Scheibe D umschlingt und sodann durch die Einhängeschlitze „e“ geführt wird (hierbei muß Scheibe D auf Linksanschlag stehen); nach 1½ weiterer Umschlingung der Scheibe D wird das Seil über vordere Umlenkrolle gelegt. Sodann wird das Seilende im Uhrzeigersinn um den Stabhalter herumgeführt, durch die Einhängeschlitze „f“ gefädelt (diese zeigen nach hinten, während die Langwellenspule nach Gerätevorderseite zeigt) und mit einer weiteren Windung um den Stabhalter gewickelt. Das Seilende wird dann mit der Feder aus Anhängepunkt „g“ verbunden.
 Es ist zu beachten, daß dieser Antrieb wesentlich stärker gespannt ist als die beiden anderen.



LOEWE OPTA „Komet“ Type 782 W Plastik Ausgabe 1 Technische Daten

Stromart: Wechselstrom

Spannung: 110/127/150/220 V

Leistungsaufnahme: 50 W

Röhrenbestückung: ECC 85, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EM 80

Netzgleichrichter: B 250 C100

Sicherungen: 110/127 V = 12 A

Skalenlampen: 2 x 7 V 0,3 A zyl

Tasten: 9; davon 4 Bereichstasten, weitere Tasten für „Aus“ und „TA“ und 3 Fortschalttasten

„3D“, „Sprache“, „Ferritantenne“

Zahl der Kreise: AM 8, FM 11, abstimbar AM 2, FM 2

Wellenbereiche: UKW KW MW LW TA

UKW: 86,5 - 100 MHz

KW: 16 - 50 m

Empfindlichkeit: KW 30, MW 15, LW 15 μ V an Ant.-Buchse b. 50 mW Ausgang, UKW 0,8 μ V

an 300 Ohm bei 22,5 kHz Hub und 26 db Rausch-Signal-Abstand.

Trennschärfe bei 1 MHz: 1:1000

Spiegelwellenselektion: KW 1:30, MW 1:500, LW 1:3000

Zwischenfrequenz: AM 473/464 kHz; FM 10,7 MHz

ZF-Kreise: AM 6, FM 8

ZF-Bandbreite: AM: schmal b. 3 db = 3,5 kHz, b. 60 db = 12,5 kHz, breit b. 3 db = 60 kHz

FM: 100 kHz

ZF-Sperrkreis: AM 1

Einstellbarer Sperrkreis für MW: 1

Tonabnehmerempfindlichkeit: 6 mV für 50 mW bei 1000 Hz, Höhenregister auf Hell,

Bassregister auf Dunkel, nur Taste „TA“ gedrückt.

Brummspannung: an Anode EL 84 $\leq 1\%$

Klangfarbenregelung: getrennte Regelung für Bässe und Höhen und 2 Klangregistertasten

Gegenkopplung: Stromgegenkopplung

Ausgangsleistung für 10% Klirrfaktor: 5 W

Lautsprecher - Durchmesser: 220 mm System: perm. dyn. Impedanz: 36 Ohm

Seitliche Lautsprecher: 130 x 75 mm System: perm. dyn. oval

Impedanz: 36 Ohm

Anschluss für 2. Lautsprecher: 5 Ohm

Besonderheiten: Getrennte Regelung der Bässe und Höhen mit optischer Anzeige •

Schnellumschaltung für Sprache und Musik • Lautsprecher für Hoch- und Tiefen • Drehbare Ferritantenne • UKW - Vorröhre • Radiodetektor •

Gehörrichtige Lautstärkeregelung durch Tandemregler • Magisches Auge •

Bandbreitenschalter • 9 kHz-Sperre • Eingebaute UKW-Dipolantenne •

Duplex - Automatik • 2 Klangbilder durch 3D - Taste • UKW - Skala mit

Frequenz -, Kanal - und Regionaleinteilung • Diodenanschluß für

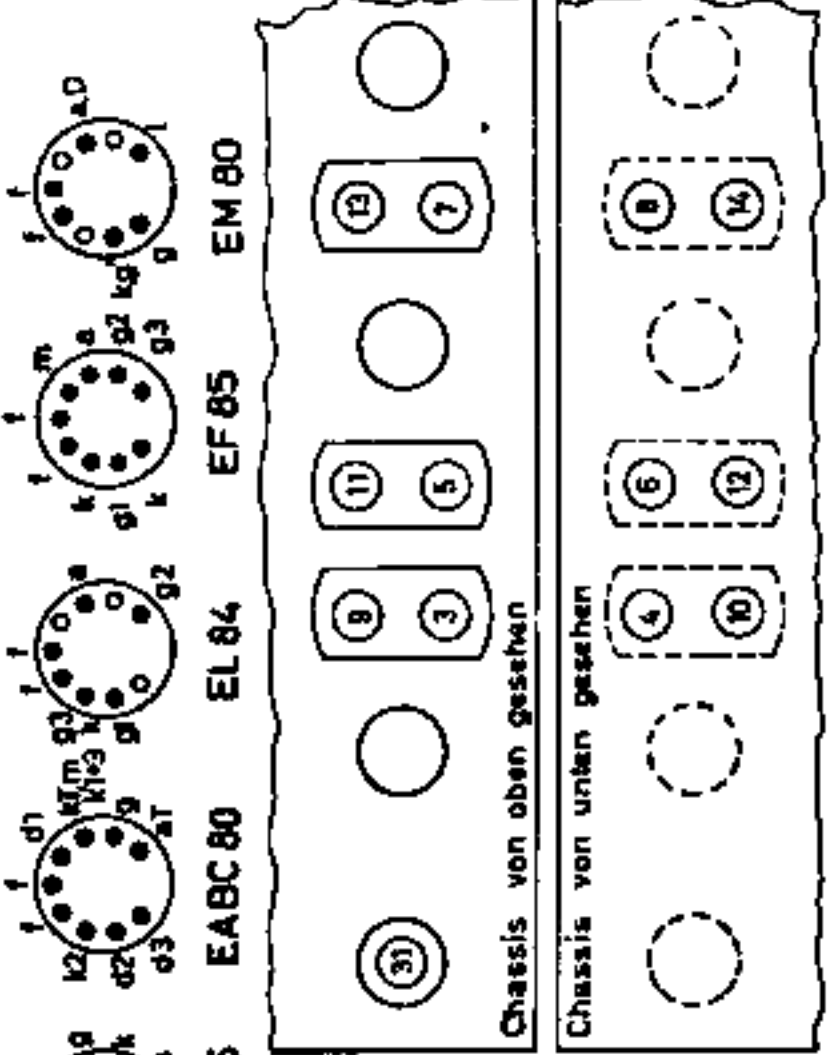
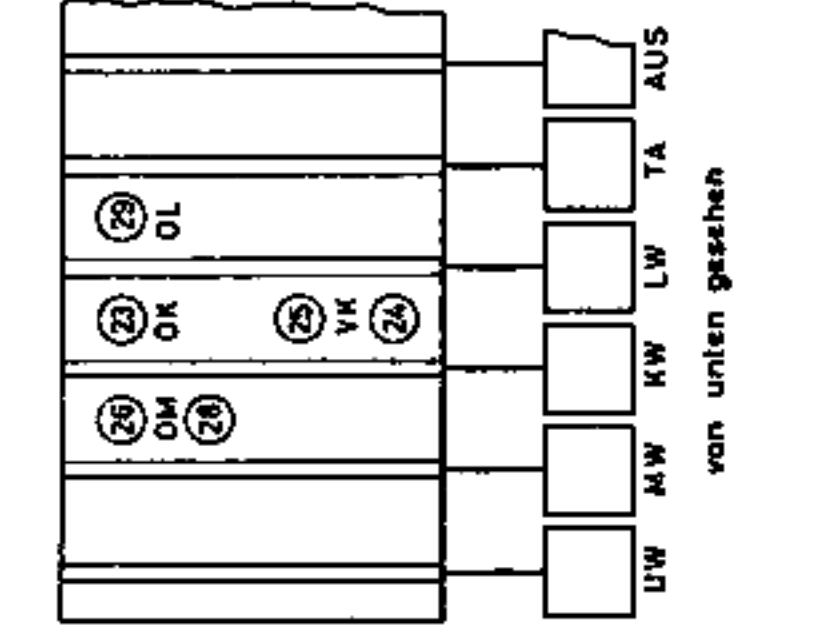
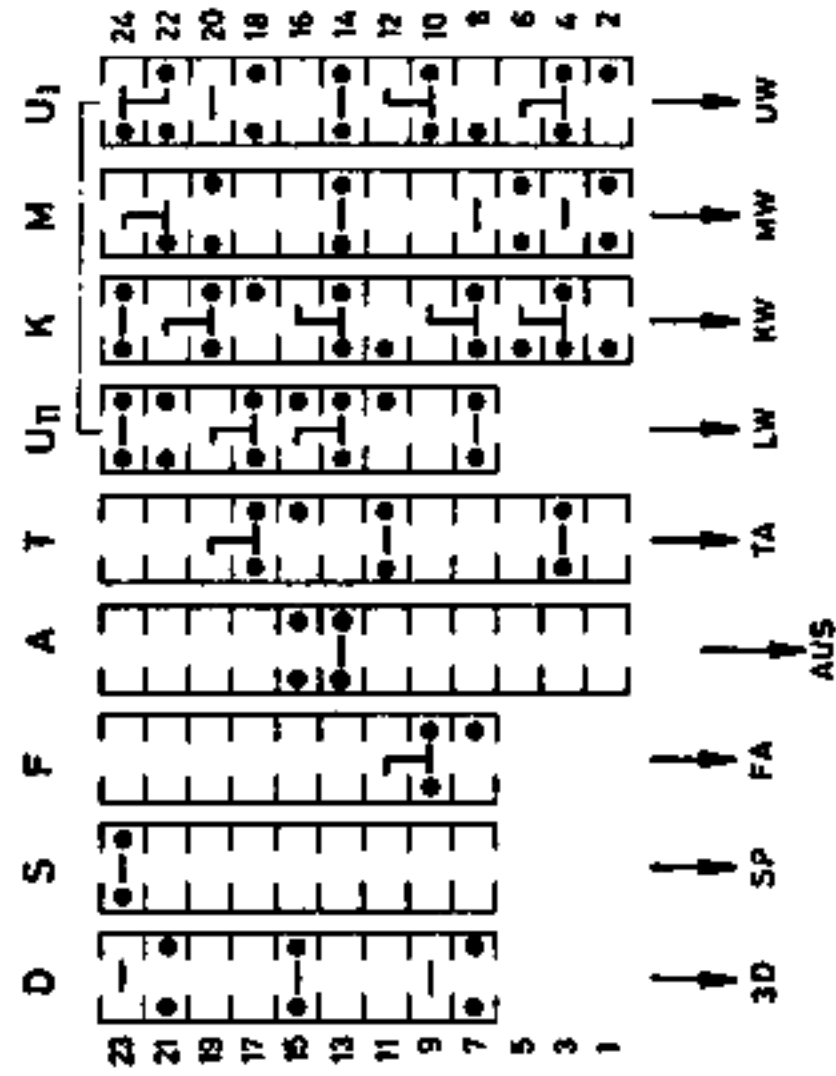
Magnetbandgeräte • Schallwandbeleuchtung • Schwungradantrieb • 2 Tonsäulen

Gehäuse: 600 x 395 x 285 mm, Edelholz, hochglanzpoliert

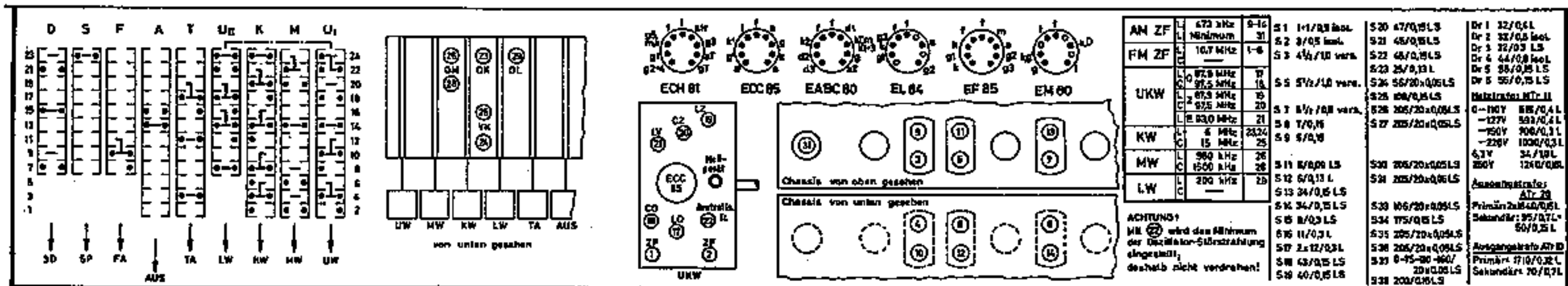
Preis mit Röhren: 369,- DM

Schwingungsspannungen in Volt: gem. an G₁ Tr. ECH 81 bzw. Meßpunkt UKW - Osz. m. Instr. 40 K Ω /V (25 μ A)

Zeiger auf Anschlag	UKW	KW	MW	LW
rechts	3,0	3,5	16	12
links	3,0	10	6	14
U gl max	3,2	—	20	19



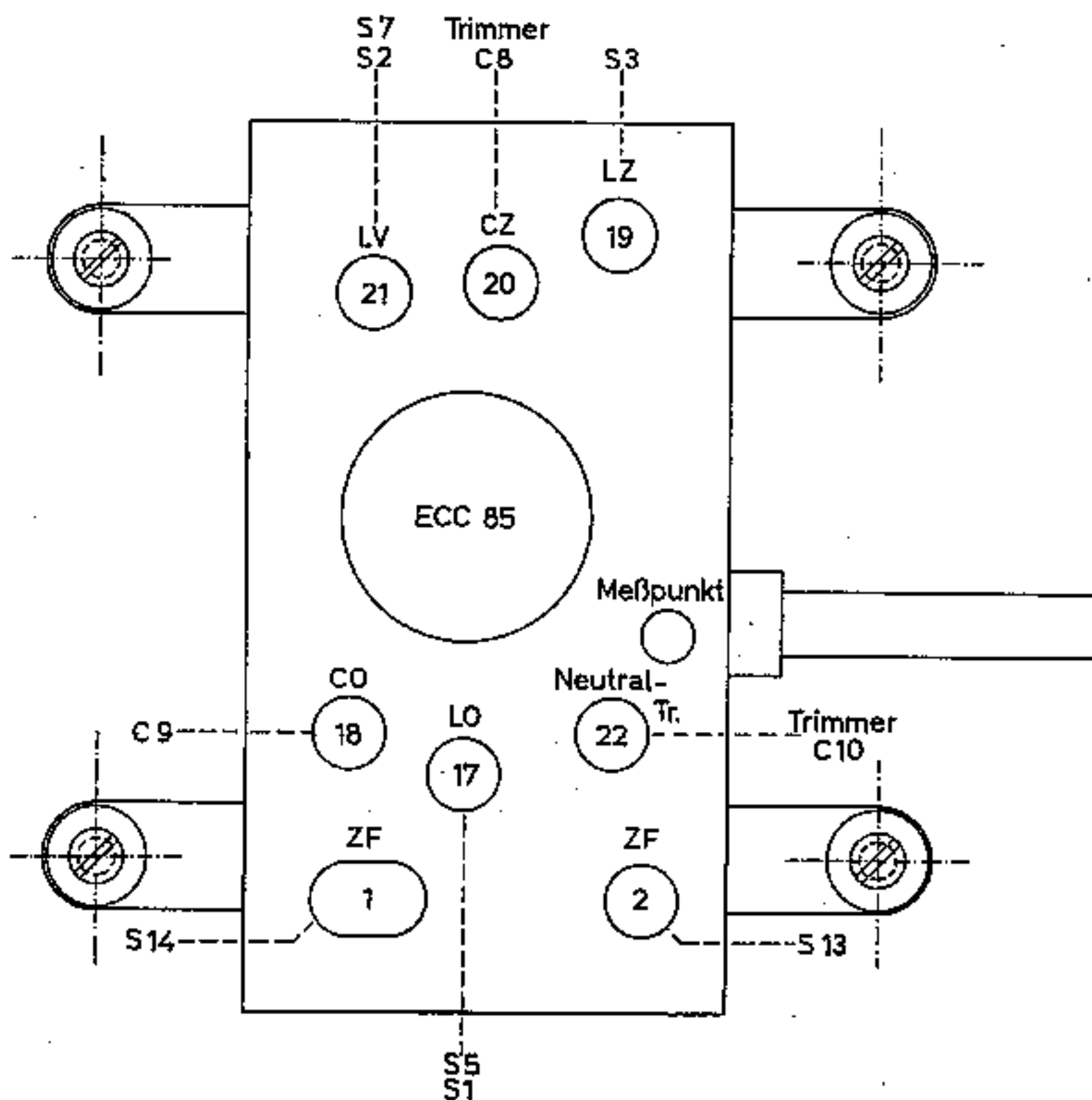
Dr 1	32/0,4 L	S 20	47/0,05 L	S 1	1+1/0,5 isol.
Dr 2	32/0,8 isol.	S 21	45/0,05 L	S 2	3/0,5 isol.
Dr 3	32/0,3 L	S 22	45/0,05 L	S 3	4 1/2/1,0 vers.
Dr 4	44/0,8 isol.	S 23	25/0,13 L	S 5	5 1/2/1,0 vers.
Dr 5	95/0,15 L	S 24	56/20x0,05 L	S 7	5 1/2/0,8 vers.
Dr 6	95/0,15 L	S 25	108/0,15 L	S 8	7/0,15
Netztrafo: NTr. II		S 26	205/20x0,05 L	S 9	5/0,15
0 - 110V	515/0,4 L	S 27	205/20x0,05 L	S 11	6/0,09 L
- 127V	593/0,4 L	S 30	205/20x0,05 L	S 12	6/0,13 L
- 150V	700/0,3 L	S 31	205/20x0,05 L	S 13	34/0,15 L
- 220V	1030/0,3 L	S 33	108/20x0,05 L	S 15	9/0,3 L
6,3 V	34/10 L	S 34	175/0,15 L	S 16	11/0,3 L
250 V	1240/0,05 L	S 35	205/20x0,05 L	S 17	2x12/0,3 L
Ausgangsleistung:		S 36	205/20x0,05 L	S 18	43/0,15 L
Primär: 2x1640/0,05 L		S 37	0-75-100-180/20x0,05 L	S 19	40/0,15 L
Sekundär: 95/0,1 L					
50/0,15 L					
Ausgangsleistung: 10 W					
Primär: 1710/0,12 L					
Sekundär: 70/0,7 L					



Kompl. 782 W Auss. I

Abgleichhinweise für UKW-Eingangsteil mit Röhre ECC 85

(Betr.: Geräte 735 W, 780 W, 781 W, 782 W, 783 W, 801 TW, 802 TW, 811 TW, 821 W, 822 W).



I. ZF:

Meßsenderfrequenz 10,7 MHz (frequenzmoduliert) an »Meßpunkte« führen, Outputmeter an Buchsen für 2. Lautsprecher anschließen, Meßsenderspannung so klein halten, daß noch keine Begrenzung erfolgt.

ZF 1 und ZF 2 (S 14 und S 13) durch Verdrehen der Kerne auf (oberes) Maximum bringen.

II. Oszillator und Zwischenkreis:

UKW-Skalenzeiger bei voll eingedrehtem UKW-Drehko auf rechtes Markierungsfenster der Glasskala einstellen. UKW-Skalenzeiger auf Skalenmarkierung 87,9 MHz (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 3.«) stellen.

Meßsenderfrequenz 87,9 MHz (frequenzmoduliert) an UKW-Antennenbuchsen führen. Kern LO 17 (S 5, S 1) auf (unteres) Maximum bringen; mit LZ 19 (unteres) Maximum nachgleichen.

Meßsender auf 97,5 MHz einstellen; Abgleich bei dieser Frequenz auf Skalenpunkt 97,5 (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 35.«) durch CO 18 (Trimmer C 9) und CZ 20 (Trimmer C 8) vornehmen.

Abgleich an beiden Abgleichpunkten so oft wiederholen, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist.

III. Eingangskreis:

Meßsender auf 87,9 MHz einstellen, mit Kern LV 21 (S 2, S 7) (oberes) Maximum abgleichen.

IV. Neutralisation:

Am Neutralisationstrimmer darf grundsätzlich nicht gedreht werden, da mit ihm das Minimum der Oszillator-Störstrahlung im Werk eingestellt ist.